

Therese Dahn (1845-1929)

## **Abschied.**

Fahr' wohl, Du schmale Kammer,  
Das Schicksal pocht da draus': –  
Fahr wohl! in tiefem Jammer  
Schreit' ich zur Thür hinaus.

5

Lang' haust' ich hier verborgen  
Und heimlich reich an Glück;  
Aus Freuden wie aus Sorgen  
Stets kehrt' ich Dir zurück.

10

An Deinen Wänden ranken  
Als immergrüne Zier  
Viel heimliche Gedanken,  
Die ich vertraute Dir.

15

Nur Sonne, Mond und Sterne,  
Die ließen wir herein,  
Daß sie aus Himmelsferne  
Mir Führer sollten sein.

20

Fahr' wohl nun, treue Kammer,  
Nie kehrt' ich mehr zurück:  
Ich ziehe voller Jammer  
In den Tod oder in das Glück.

*(93 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dahn/gedichte/gdda3b26.html>*